

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 91.

Neuenbürg, Sonntag den 12. Juni

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Infertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Die Wittwe des † Fabrikarbeiters Johann Georg Waidelich von Rothenbach, Gemeinde Dennach, Christiane, geb. Haug, wohnhaft in Neuenbürg, ist durch Beschluß des Amtsgerichts vom 8. d. Mts. wegen Verschwendung

entmündigt

worden.

Den 9 Juni 1887.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
Weinbrenner.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 18. Juni 1887
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus hinterer und mittlerer Waldhütte des Distr. Meistern, Langholz IV. Kl. ausgehieden; aus Paulinenhöhe, ob. und mittl. Schaiblesweg, hinterer Hahnenfals, oberes Gustrich und oberer Lindengrund des Distrikts Eiberg:

St.: 1619 Tannen, 481 Forchen-Langholz I-IV Kl. m. 1616 Fm.

„ 255 Tannen, 59 Forchen-Langholz V. Kl. mit 51 Fm.

„ 263 Tannen, 44 Forchen-Sägholz I.-III Kl. mit 226 Fm.

Ferner Scheidholz aus II Eiberg, Forstwächter Knapps Hut:

St.: 94 Tannen, 522 Forchen-Langholz I-IV. Kl mit 263 Fm.,

„ 9 Fichten-Langholz V. Kl. mit 1,37 Fm.,

„ 29 Tannen, 146 Forchen-Sägholz I.-III. Kl. mit 64 Fm.

Das Fichten-Langholz V. Kl., nicht gereppelt, liegt durchweg am Himmelreichweg.

Revier Schwann.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Juni
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann aus dem Staatswald Abt. Hirschtrieb u. Gidesplatte: 802 St. Nadelholz-Lang- u. Sägholz mit 218,09 Fm. II. und III. Kl. und 265,60 Fm. IV. u. V. Kl. Draufholz, 101 St. V. Kl. Banstangen mit 18,38 Fm. (nicht gereppelt).

Das Langholz IV. und V. Kl. ist in besonderen Losen.

Sodann aus Abt. Seelach, Kohlrant, Fahrberg, Hirschtrieb, Gidesplatte und Kösprung:

123 Nm. buch. Scheiter, 1 Nm. dgl. Prügel, 611 Nm. dgl. Abfall, 25 1/2 Nm. Nadelholz-Roller (zur Papierfabrikation geeignet), 19 1/2 Nm. dgl. Sperrprügel, 99 Nm. dgl. Scheiter, 166 Nm. dgl. Prügel, 779 Nm. dgl. Abfall, 85 Nm. buch. Reisprügel.

Revier Wildbad.

Weg-Sperre.

Wegen Aufbereitung des Schneebruchholzes in der Kleinenzhalbe ist das linksseitige Kleinenzthalsträßchen bis auf Weiteres gesperrt; beim Passieren des Binzinal-Kleinenzthalsträßchens wird größte Vorsicht empfohlen.

Ruzholz-Verkauf.

Von Grob. Bezirksforstei Kaltenbronn zu Gernsbach werden mit unverzinslicher Zahlungsfrist bis 1. Februar 1888 im Submissionswege verkauft:

Aus Abt. I. 13 Hirschflingentopf: 4

Nadelholzstämme II., 20 III., 396 IV., 620 V., 6 Nadelholzflöße I., 4 II., 53 III. Kl.; aus Abt. I 21 Brotenanberg: 4 Nadelholzstämme I., 35 II., 136 III., 257 IV., 364 V.; 14 Nadelholzflöße II., 80 III. Kl.; aus I 27

Hornberg: 23 Nadelholzstämme II., 71 III., 217 IV., 245 V.; 31 Nadelholzflöße II., 199 III. Kl.; aus I 33

Mannsloh: 81 Nadelholzstämme IV., 177 V.; 34 Nadelholzflöße III. Kl.; aus I 34 und 35: 43 Nadelholzstämme IV., 135 V.; 15 Nadelholzflöße III. Kl.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis Mittwoch den 15. Juni l. J. vormittags 10 Uhr portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Ruzholz“ versehen einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu besagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obengenannter Stelle.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis

Mittwoch den 15. Juni l. J. vormittags 10 Uhr

portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Ruzholz“ versehen einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu besagter Stunde auf dem Geschäftszimmer obengenannter Stelle.

Calmbach.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des † Paul Maier, Kaufmanns und Holzhändlers von hier kommt am nächsten

Mittwoch den 15. Juni d. J. nachmittags 1/2 2 Uhr

bei der Wohnung desselben im hies. Ort zur Versteigerung:

1 älteres Pferdchen, Braunstute, mit Geschirr, Chaischen und 2 Schlitten,

4 Zweispännerwägen, 2 Einspännerwägen, verschiedene andere Schlitten, 1 Futterschneidmaschine und sonstiges Fuhrgeschirr.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Waisengerichtsvorstand.
Häberlen.

Privatnachrichten.

Dr. med. Karl Meeh,

praktischer Arzt,

Wildbad

wohnt jetzt gegenüber dem Bahnhof im früher Volz'schen Hause,
Hauptstrasse 155 1 Tr.

Sprechstunden:

Vormittags 8 bis 9 Uhr,
Nachmittags 3 bis 5 Uhr.

Calmbach.

Der Unterzeichnete, welcher 3 1/2 Jahre bei einem tüchtigen Rechtsanwalte als erster Gehilfe beschäftigt war, empfiehlt sich einem verehrl. Publikum in

Anfertigung von Schriftsätzen, Klagen und Gesuchen aller Art.

Ferner bin ich zum

Einzuge von Forderungen

bereit und vermittele die Anlage und Beschaffung von Anlehen.

Ertheilte Aufträge werde ich schnell und pünktlich auszuführen suchen.

Hermann Wagner,
Verwaltungslandidat.

Dobel.

1100 Mark

liegen bei der klösterlichen Streukasse gegen 4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Rechner Treiber.

Neuenbürg.

Den Grasertrag

von 7 Viertel verkauft

A. Weik, Dreher.

Neuenbürg.

Das Hen- und Dehmdgras

von 2 1/2 Viertel verkauft

Karl Hegelmayer.



Neuenbürg.
Das Heu- und Strohgras
von 1 1/2 Viertel hat zu verkaufen
A. Kainer, Sensenschmied.

Neuenbürg.
1 1/2 Viertel schönen 3-blättrigen

Klee
und 2 1/2 Viertel
Heugras
verkauft Polizeidiener Müller.

Neuenbürg.
Uhren,
Brillen, Zwicker, Thermometer
Christoffel- u. Alsenid-Fösselwaren
billigst bei
Ernst Weit, Uhrmacher.

Eine größere Partie gut regulierter
Wand- und Taschen-Uhren,
sowie **Goldwaren** halte im Ausverkauf.
Der Obige.

Neuenbürg.
Wir bringen hiesigem und auswärtigem
Publikum unser Lager in reinen roten und
weißen

Weinen
im Preise pro Liter von 35 S aufwärts
in empfehlende Erinnerung.
Bauer & Dipp.

Mädchen-Gesuch.
Ein ordentliches Mädchen, das sich den
häuslichen Arbeiten willig unterzieht findet
bis Johanni Stelle.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.
Ein freundliches möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten Max Gensfle.

Vieh-Verkauf.
Nächsten Mittwoch den 15. d. Mts.
bin ich in Birkensfeld im Gasthaus zur
„Krone“ mit einem großen Transport
nähiger Kalbinnen u. Kühe
wozu ich Kaufsliebhaber freundlich einlade.
Achtungsvollst
Beit Rahn.

Stellen finden: Mehrere Hotel- und
Restaurationskellner, Köche, Hotelburschen,
Kellnerlehrlinge, Köchinnen, Kellnerinnen,
Zimmermädchen, sowie Herrschaftsköchinnen
u. c.

Stellen suchen: Chef de Cuisine et
Aides, Oberkellner, Buchhalter, Haus-
hälterinnen, Buffetedamen, Laden- und
Zimmerjungfern u. s. w. durch J. Müller,
Bureau Germania, Schützenstr. 4, Karlsruhe.

Süddeutsche Bekleidungs-Akademie.

Preisgekrönte fachwissenschaftliche Lehranstalt für Schneider. Unser neuer, fundenes, gefügig geschühtes System (keine Dreiecksmessung) beruht auf sehr sinnreichen, mathem.-geom. Grundbägen, vermeidet alle Maßinstrumente und zeichnet sich durch größte Einfachheit u. überraschende Sicherheit vor allen bisherigen Systemen aus. Frequenz Ende April 606 Schüler. Prospekte gratis und franko. Geschäftsinhaber, welche tüchtige Zuschneider brauchen, wollen sich an uns wenden.
Direktion: Carl Ost, Stuttgart.

Neuenbürg.
Der Unterzeichnete z. B. hier, empfiehlt sich zur Uebernahme von
Maler-Arbeiten
aller Art unter Zusicherung pünktlichster und billigster Vebienung.
Carl Gür.

Neuenbürg.
Gute Milch
wird abgegeben bei Bierbrauer Karcher.



Direkte Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilen
W. G. Blain a. Markt, F. Vizer in
Neuenbürg,
W. Waldmann, Kaufm. in Herrenalb,
G. Schobert Kaufm. in Wildbad.



Börsenaufträge
auf Zeit und zwar
Pfd. St. 500.— Türken m. M 200
Pfd. St. 500.— Egypter " " 500
Pfd. St. 500.— Portugiesen " 500
Stück 25.— öst. Creditakt. " 1000
Thlr. 5000.— Disconto-Com " 1500
effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

A. Federlin,
Bankhaus
Frankfurt a. M.

Enzthalbahn.
Die kleinen Plakate, die Abfahrtszeiten der
Station Neuenbürg in großen Ziffern
enthaltend, als schnell übersichtlich und be-
sonders brauchbar für Comptoire, Gast-
häuser, Geschäftslokale, Bureau-Bedienstete
u. s. w. sehr empfehlenswerth, sind à 10 S
zu haben bei
J. Mech.



Die neue illustrierte Zeitung „Zeit-
bilder“ erscheint jeden Sonntag in acht
Seiten größten Folio-Formats mit sieben
Seiten Illustrationen; dazu eine Beilage
„Zeitgeschichtliche Rundschau“. Viertel-
jährlich 1 M 50 S.

Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit
Bestellungen an, ebenso alle Postanstalten.
Nr. 6244a des deutschen Post-Zeitungs-
Kataloges.

Probenummern gratis und franko durch
die Expedition der Zeitbilder in Berlin W.
Potsdamer Straße 38, — Wien 1, Opern-
gasse 3.

Fahrpläne
der Enz- und Nagoldbahn
mit den Uebersichten der einwirkenden Haupt-
anschlüsse nach und von auswärts, bei
J. Mech.

Kronik.

Deutschland.
Berlin, 9. Juni. Dr. Madenzie hat
sich nach der gestrigen Untersuchung über
die Entwicklung des Halsleidens des Kron-
prinzen auf das günstigste ausgesprochen.
Der deutsche Kronprinz wird, dem „Ob-
server“ zufolge, während seines Aufent-
halts in England von Dr. Madenzie
täglich Besuche empfangen. Späterhin wird
er wahrscheinlich das ihm vom Herzog
von Bedford zur Verfügung gestellte
Schloß Norris auf der Insel Wight be-
wohnen.

Die Reichstags-Kommission für das
Branntweinsteuergesetz hat ihre Sitzungen
beendet, nachdem die Nachsteuer mit 30 S
festgesetzt und der Einführungszeitpunkt auf
den 1. Oktober gelegt war. Der niedri-
gere Satz von 30 S war im Interesse der
Verfertiger von Qualitätsbranntweinen
angenommen, weil diese gezwungen sind,
längere Zeit größere Mengen auf Lager
zu halten. Ebenso hatte man das nicht
der Nachsteuer unterliegende Quantum von
5 Litern auf 10 Liter erhöht, so daß ein
Quantum von 30 Litern Trinkbrannt-
weins, welches im Besitze eines Einzelnen
sich befindet, nicht nachversteuert zu wer-
den braucht. Der 1. Oktober d. J. als
Einführungstag wurde für zweckmäßig er-
achtet, weil an dem von der Regierung
in Aussicht genommenen 1. April die Vor-
räte gerade am größten sind und die mit



der Nachbesteuerung verbundenen Schwierigkeiten eben dann am meisten hervortreten. Bis zum 1. Oktober wird nun von den süddeutschen Staaten nach den Ausführungen der betr. Bundesratsmitglieder anscheinend nur Württemberg im Stande sein, der Branntweinsteuergemeinschaft beizutreten, weil schon die Vorbereitungen getroffen sind, um die Angelegenheit in einer kurzen Sommertagung zu erledigen.

Unzweifelhaft hat die Gesamtlage der europäischen Politik in der letzten Zeit eine Besserung erfahren. Zwar ist die durch die Verhältnisse in Frankreich und Rußland bedingte Unsicherheit keineswegs für immer beseitigt, doch scheint die Krisis, welche eine geraume Zeit mit den weitgreifendsten Umwälzungen drohte, für diesmal überwunden zu sein.

Frankfurt, 9. Juni. Die Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung. Auf dem Festplatz selbst herrscht das regste Leben. Nach dem zu urteilen, was von kompetenter Seite bestätigt wird, wird die Ausstellung die großartigste sein, die Frankfurt, die Deutschland je gesehen, und vielleicht für lange Zeit nicht wieder sehen dürfte. Der Zubrang der Aussteller ist ein gewaltiger gewesen, und was sie bieten ist das schönste, das Viehzucht und Landwirtschaft hervor gebracht haben. Aber auch das Arrangement, die in gewisser Weise künstlerische Zusammenstellung des Ganzen macht einen vorzüglichen Eindruck. Reichtum und Sauberkeit tritt überall entgegen. Alles ist übersichtlich, leicht zugänglich gruppiert.

Frankfurt. (Zur Warnung für unsere Gäste.) In einem hiesigen kleineren Hotel waren gestern fünf Herren aus dem nördlichen Deutschland, welche die landwirtschaftliche Ausstellung mit Pferden besichtigt haben, abgestiegen und hatten sich dann nach dem Ausstellungsplatz begeben. Eine halbe Stunde später erschienen zwei fremde Burischen, welche vorgaben, von den Betreffenden, welche inzwischen ein anderes Quartier gewählt hätten, geschickt zu sein, um deren Koffer abzuholen. Der Hotelbesitzer verweigerte die Herausgabe und erntete später, als seine Gäste sich zum Mittagessen einfanden, den Dank für seine Vorsicht; denn sie hatten niemand einen solchen Auftrag gegeben. (F. 3.)

Kehl, 7. Juni. Bei dem hiesigen Sägereibesitzer Wardat, einem geborenen Franzosen, sollen ausführliche Pläne über die Straßburger Forts gefunden worden sein, infolge dessen er bereits seine unfreiwillige Reise nach Leipzig angetreten hat. (F. 3.)

Heidelberg, 8. Juni. Am 6. d. M. abends bei Ankunft des Bahnzuges von Bruchsal wurde einem Manne von Bruchsal, der nach Amerika auswandern will, während er wegen eines Vergehens von dem Schaffner der Bahnpolizei vorgeführt wurde, der Koffer, in dem er seine sämtlichen Habseligkeiten verpackt hatte, aus dem Eisenbahnwaggon entwendet. Thäter noch unbekannt.

Pforzheim, 9. Juni. Se. K. H. der Großherzog haben dem Bergolder Georg Fink dahier, welcher am 15. Mai d. J. den Knaben E. Speidel mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens

rettete, die silberne Rettungsmedaille verliehen.

Bienenzuchtverein Pforzheim. Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, in der Mürrle'schen Brauerei: Gratisverlosung italienischer Edelköniginnen, nachher Operationen an verschiedenen Bienenständen.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Juni. Der württ. Hof wird sich auch an dem Regierungsjubiläum der Königin von England beteiligen. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar wird sich nach England begeben und als Vertreter Sr. Maj. des Königs wird der Generaladjutant, Oberst Freiherr von Molsberg dorthin entsandt werden.

Stuttgart, 9. Juni. Wie wir erfahren, ist bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle der Privatdiskontofuß auf 2 1/8 % gesetzt worden. (St. Anz.)

Hohenheim, 9. Juni. Die landwirtschaftliche Ausstellung in Frankfurt, welche heute eröffnet wurde, wurde von hier sehr zahlreich, sowohl von Professoren und Beamten, als von Studierenden der Akademie besucht. Vom Institut Hohenheim ist die Ausstellung mit einer Anzahl Viehstücke, Simmenthaler Rasse, besichtigt.

Weislingen, 9. Juni. Heute abend entlud sich über unsere Stadt ein von wolkenbruchartigem Regen begleitetes Gewitter. Kurz nach Beginn schlug ein Blitz unter entsetzlichen, die ganze Stadt erschütternden Donner Schlag in ein Haus der Gartenstraße, zerstörte ein Kamin und das Dach in dessen Umgebung und richtete in drei Zimmern des obersten Stockwerks nicht unbedeutende Verheerungen an. Die Bewohner des Hauses blieben unversehrt mit Ausnahme einer in betäubtem Zustand aufgefundenen Frau, welche sich gerade in einem unter der Einschlagstelle gelegenen Zimmer befand. (S. M.)

Württ. Schwarzwaldverein. In der am 9. d. Mts. abends stattgehabten Hauptversammlung des Bezirksvereins Stuttgart konnte der Vorsitzende die erfreuliche Thatsache der stetigen Zunahme der Mitgliederzahl bestätigen, welche von 196 im Jahr 1885 auf 240 gestiegen ist. Weitere Beitrittserklärungen sind noch am gleichen Abend erfolgt. Während der Bezirksverein sich seither damit begnügt hat, die Vereine Calw, Freudenstadt, Neuenbürg und Oberndorf durch Beiträge zur Herstellung der dringendsten Wege u. s. w. zu unterstützen, wird er nunmehr den Schwerpunkt seiner Thätigkeit in die selbstständige Ausführung von touristischen Zwecken dienenden Anlagen verlegen und die für 1886 u. 1887 verfügbaren Mittel zum Ausbau des den Ruhestein mit der Zuflucht im Oberamtsbezirk Freudenstadt verbindenden, über den höchsten Kamm des Gebirges sich hinziehenden Fußwegs und zur Herstellung einiger Schutzhütten an demselben verwenden. Von diesem Weg aus genießt man eine unvergleichlich schöne Aussicht auf das Rheinthal und die Vogesen und in die Seitenthäler des Rheins und der Murg. Der Ausflug ins Mohnbachtal soll den Mitgliedern Gelegenheit geben, eine durch ganz eigenartige Reize sich auszeichnende, bei Monakam gelegene Strecke

dieses Thales kennen zu lernen, welche zur Zeit noch ganz unzugänglich ist, um mit den Vorarbeiten für die hier auszuführenden Weg- und Verschönerungsanlagen, Wasserfällen u. s. w. zeitig beginnen zu können. Da der Bezirksverein Calw und die Sektion Pforzheim des bad. Schwarzwaldvereins sich die gleiche Aufgabe gestellt haben, so dürfte das Mohnbachtal bald zu den beliebtesten Ausflugsorten des Schwarzwaldes gehören. Für die im Spätsommer im Bezirk Neuenbürg stattfindende Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins wurde die Tour auf die Teufelsmühle bei Herrenalb, nach Schwann u. s. w. in Aussicht genommen, um die Arbeiten des dortigen Bezirksvereins kennen zu lernen. Da nach der allgemeinen Beifall findenden dritten Schwarzwaldvereinstarte Neuenbürg-Bilbhad-Pforzheim Calw, welche erst im Jahre 1888 an die Mitglieder hinausgegeben werden sollte, große Nachfrage ist, so wird deren Abgabe gegen Vorausbezahlung des Jahresbeitrags von 1888 jetzt schon erfolgen. Der Vorsitzende teilt ferner mit, daß auch die Karten Schramberg-Hausach-Alpirsbach und Horb-Rogold-Altenstaig sich in Arbeit befinden, daß aber deren Herausgabe wegen der Schwierigkeit der Beschaffung der hierzu erforderlichen Materialien erst in einigen Jahren zu erwarten sei. (S. M.)

A u s l a n d.

Russisches Bier. Auf den Deutschenhaß der Franzosen dürfte in letzter Instanz auch das Bestreben zurückzuführen sein, den Konsum deutschen Bieres in Frankreich durch die Schaffung einer russischen Konkurrenz den Garaus zu machen. Thatsache ist, daß russisches Bier demnächst ein bedeutender Einfuhrartikel in Frankreich werden dürfte. Zwei der größten Brauereien Petersburgs haben von Paris Bestellungen auf je 1 400 000 Wedros Bier erhalten. Panславistische franzosenfreundliche Blätter verzeichnen diese Neuerung mit großem Behagen. Ob der französische Biertrinker mit gleichem Behagen seinen Durst mittelst des russischen Gerstensaftes löschen wird? Wir müssen es eben darauf ankommen lassen. Das deutsche Bier hat schon mit so vielen und schweren Konkurrenzen zu kämpfen gehabt, daß es wohl auch dieser neuesten Attacke Stand halten wird. (Fr. 3.)

London, 8. Juni. Ganz London rüstet sich bereits in großem Maßstabe für die Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums der Königin. Der ganze Weg, auf welchem die Monarchin, begleitet von den Mitgliedern der k. Familie, am 21. d. vom Buckinghampalast nach der Westminsterabtei ziehen wird, um dem Dank-Gottesdienst beizuwohnen, wird mit venezianischen Masten sowie zahlreichen Ehrenpforten und Triumphbögen geschmückt, während an den besten Punkten riesige Zuschauertribünen, jede mit 2000—4000 Sitzen, errichtet werden. Sitze auf diesen Tribünen sind ziemlich kostspielig.

London. Der Sioux-Häuptling Rothhend, Mitglied einer Truppe, welche gegenwärtig in der amerikanischen Ausstellung in London Szenen aus dem wilden Westen vorführt, besuchte in seinem Kriegskostüm das Parlament und erregte viel

Interesse bei den Abgeordneten. Als Baron Worms ihn fragte, was er vom britischen Parlament halte, antwortete der ehrliche Wilde: „Nicht viel, bei uns geht es mit der Gesetzgebung schneller, als in England.“

Miszellen.

Im Urwald.

Brasilianische Erzählung von V. Nidel-Abrens (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Nach diesen Worten, welche Serena mit wachsender Erregung gesprochen, warf sie sich plötzlich zu den Füßen ihres Vaters nieder, umklammerte seine Kniee und richtete das thränenüberströmte Antlitz flehend zu ihm empor. „O Gott, ich bitte dich, Vater, um meiner toten Mutter willen, habe Barmherzigkeit mit deinem einzigen Kinde, mache nicht mein Leben so unsäglich elend durch die Verbindung mit einem Manne, an dessen Seite mir das Dasein schauerlicher sein wird als das Grab denn“

„Genug,“ unterbrach sie Martinos tonlos. Er stand mit einem einzigen Ruck vom Stuhle auf, richtete sich lezengerade empor und durch seine muskulöse Gestalt fuhr das Zittern einer nicht mehr zu bändigenden Wut. Mit eisernem Griff packte er das Handgelenk Serenas und zwang sie sich vor ihm zu erheben.

„Ich dachte mir's“ fuhr er sie an, „deine Gründe bestehen aus einer Laune, wie man sie bei den Mädchen, die nicht wissen, was ihnen frommt, so häufig findet. Bedenke jedoch, ich habe wahrlich nicht Lust, zum Spielball einer solchen Laune zu dienen. Niemand fordert von dir, deinen Verlobten zu lieben vor der Ehe, später wirst du ihn selbstverständlich schätzen lernen, das ist hinreichend. Und nun machen wir dieser Szene ein Ende,“ fuhr er fort, mit derselben tonlosen Stimme, die schlecht den Vulkan in seiner Brust zu verbergen vermochte, „ich habe nach innerster, bester Ueberzeugung das einzig Richtige für dich erwählt, dem Bizente Barrojo, einem Ehrenmanne, mein Wort als Mineiro gegeben, du weißt, was das bedeutet! Hüte dich, Mädchen, sei es nur mit dem Zucken deiner Lippen Schande über mein ergrautes Haupt zu bringen! Wie kommt es, daß du erst jetzt mit dieser Erklärung zu mir trittst, was gab die Veranlassung? Ich sage dir, eher verwellen und sterben die Bäume des Urwaldes in einer einzigen Minute, ehe ein Mineiro sein gegebenes Wort bricht! Wie kannst du es wagen, in einer Sache mitzureden, in der du nur zu gehorchen hast, wie kannst du dich erdreisten, zu denken, es sei möglich, deinen Vater zu einem wortbrüchigen Schurken stempeln zu wollen? Geh mir aus den Augen, Unglückselige, und bete zur Jungfrau um die Vergebung deiner Sünden!“

Serena rang die herabhängenden Hände ineinander und wankte nicht vom Platze; etwas von der unheimlichen Ruhe der letzten Sekunden, angesichts eines sicheren Unterganges war über sie gekommen.

„Du hast dein Wort gegeben, Vater,

ich kann es nicht erfüllen, töte mich, ich bin bereit. Du hast ein Recht dazu.“

Ein Schrei der Wut entrang sich Martinos kräftiger Brust. „Ah, Unglückliche, du wagst es wirklich, deinem Vater zu trozen, ihm den Gehorjam zu kündigen, ist wohl etwas ähnliches schon geschehen auf dem heiligen Boden unseres Landes? Doch glaube mir, so lange noch ein Atem diesen Mund bewegt, werde ich dich zum Gehorchen zu zwingen wissen, und solltest du langsam darüber zu Grunde gehen! Es ist besser keine, als eine pflichtvergessene Tochter zu haben!“

Er erfaßte Serena an den Schultern und schleuderte sie heftig an die nächste Wand, an deren Fuße sie taumelnd niederstürzte.

Im selben Augenblicke wurde die Thüre leise geöffnet; in der Spalte erschien der dunkle Wollkopf Nanitas. Als sie diese Szene der Verwirrung wahrnahm, blieb sie einige Minuten wie angewurzelt stehen, und versuchte, in den Gesichtern die Ursachen des Vorganges zu lesen. Hierauf zog sie sich furchtsam, geräuschlos wie sie gekommen, wieder zurück; draußen jedoch ballte sie die Faust mit drohender Gebärde nach der Gegend hin, wo Alvaro's Zimmer lag.

Von Serenas Lippen ertönte ein unterdrückter Schmerzensschrei, sie presste die Hände gegen ihre Brust, indem sie sich mühsam aufrichtete. Martinos beachtete seine Tochter nicht mehr, er nahm die Finte und gieng hinaus in den Wald.

Serena blieb zurück, regungslos, wie erstarrt unter der Wucht des Daseins. Ja, sie hatte es gewußt! Eher würden die Bäume des Urwaldes in einer Minute sterben, ehe der Mineiro einen Buchstaben von dem gegebenen Wort erlasse. Und nun? War denn die Welt um sie her noch dieselbe? O Gott! Welch ein Abgrund verzweiflungsvollen Schmerzes, Welch ein Meer voll Thränen und namenlosen Jammers in ihrem Innern! Lebte sie denn noch, oder waren dies schon die Qualen der Sünder in den Gefilden der Unseligen? Alvaro! O Alvaro! — — —

(Fortsetzung folgt.)

(Für das Fremdwörterbuch.) Die Wut mancher Leute, mit Fremdwörtern um sich zu werfen, geißelt der Sonntags-Feuilletonist der „Bresl. Btg.“ folgendermaßen: „Wie geht es Ihnen, Frau Schulze?“ „Ich danke schön, Frau Müller! Ich habe mir jetzt eine Villa in Obernitz gekauft, die ich nächstens mit meiner Tochter beziehen werde. Born heraus haben wir eine schöne Referende, hinten ein Babylon. Von der ersten Etage bis zu der zweiten

führt eine Lavendeltreppe von barbarischem Marmor in die Höhe, und da hat sich meine Tochter, die ja sehr schön malt, eine kleine Artillerie eingerichtet, und da sehen wir jeden Morgen die Herren Offiziere vorbeidestillieren. Sie müssen nämlich wissen, Frau Müllern, meine Tochter leidet an zerrissenem Nervenostium und ich wollte mit ihr leztthin zu einem Professor fahren. Aber denken Sie sich nur, als wir auf die Bahn kamen, war die Karriere schon geschlossen, der Paragraph gezogen und das Bomitiv ging ab. Na, wir nahmen eine Droschke, und als wir zum Professor kamen, war nur der Existenzarzt da, und der sagte: Ach bitte, nehmen Sie doch einweilen im Feuilleton Platz, der Herr Doktor steht sofort zur Desinfektion. So war es auch, und der Herr Professor sagte dann: Ihre Tochter, liebe Frau leidet an cathedralischer Affektation in den Kniekehlen. Darauf bezahlte ich und wir gingen nach Hause. Unterwegs begegnete uns mein Neffe, der ist nämlich, müssen Sie wissen, Madame Müllern, ein großes Volumen und promoviert alle Tage auf der Schweidnitzerstraße. Der sagte, wir müssen noch hier bleiben und in das Theater gehen. Wir lassen uns dazu auch bereben, haben einen Platz in der Prozeffionsloge und da verliere ich mein Portepce; das muß ich in die Zeitung setzen und noch die Insurrektionskosten bezahlen. Denken Sie nur, was Eimen Alles preffiert!“

(Bekanntmachung.) In Zukunft darf Niemand Jemand' eine Unterkunft geben, der nicht Auskunft über seine Herkunft geben kann. Denzel, Bürgermeister.

(Anpreisung.) Marktchreier: „Borzügliche Wäschetinte! (Schreibt auf ein Stück Leinwand: Unzerstörbare Tinte.)... Und hier bestes Fleckenwasser! Sehen Sie, meine Herrschaften — Alles wieder weg!“ (Wäscht obige Worte heraus.)

(Lebensweisheit). „Papa, was ist denn das, eine gutgesinnte Zeitung?“ — Vater: „Eine gutgesinnte Zeitung, mein Kind, ist diejenige, welche genau so denkt, wie Derjenige der sie liest!“

(Passioniert.) Richter: „Warum haben Sie eigentlich den Diebstahl begangen?“ Angeklagter: „Aus Liebe zur Sache.“

Auflösung des Rätsels in Nr. 89. Milchstraße.

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung vom 8. Juni 1887.

20-Frankenstücke 16 M 12 S

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 4. Juni 1887.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster	mittlerer	niederster			
Simri	Kernen .	—	—	—	—	—	—	—	—	
"	Dinkel .	20	18	18	1	66	1	45	1	44
"	Haber .	—	22	—	1	41	1	35	1	32
"	Roggen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

